



Zl. 004-1-7/2016

Schröcken, 06.10.2016

Niederschrift **über die 14. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 6. Oktober 2016**

ORT:	Gemeindeamt
BEGINN:	20.00 Uhr
VORSITZ:	Bgm. Herbert Schwarzmann
ANWESEND:	Stefan Schwarzmann, Jürgen Strolz, Siegfried Hollaus, Roland Schwarzmann, Ulrike Schlierenzauer, Georg Schwarzmann, Dorothea Staggl, Angela Schwarzmann als 1. Ersatz für Vbgm. Eric Leitner
ENTSCHULDIGT:	Vbgm. Eric Leitner
SCHRIFTFÜHRER:	Stefan Schwarzmann
ZUHÖRER:	5

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung mit Beschlussfähigkeit.
- 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.09.2016
- 3) Präsentation Baurechtsverwaltung Bregenzerwald
- 4) Kriterienkatalog im Zusammenhang mit Widmung für Ferienwohnungsnutzungen gem. § 16 Abs. 1 RPG
- 5) Widmungsanpassung Gemeindestraße Unterboden
- 6) Genehmigung Schlusskollaudierungen Wildbach- und Lawinenverbauung
- 7) Rodelbahn Winter 2016/2017
- 8) Berichte:
 - Bürgermeister
 - Gemeindevorstand
 - Ausschüsse
- 9) Allfälliges

Sitzungsverlauf – Beratungsergebnisse

- 1) **Eröffnung und Begrüßung**
Bgm. Herbert Schwarzmann eröffnet die Sitzung mit einem Gruß an die Gemeindevertretungsmitglieder sowie Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2) **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.09.2016**

Die Niederschrift wurde allen Gemeindevertretungsmitgliedern vorab zur Sitzung übermittelt. Diese wird einstimmig genehmigt.

3) **Präsentation Baurechtsverwaltung Bregenzerwald**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Peter Swozilek, Mitglied der Arbeitsgruppe Baurechtsverwaltung Bregenzerwald. Oliver Christof vom Vbg. Gemeindeverband hat sich für die Präsentation entschuldigt.

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass es schon länger Thema ist, sich einer Baurechtsverwaltung anzuschließen. Eine Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung Lech wurde bereits geprüft, eine Entscheidung hat sich jedoch aufgrund verschiedener Aspekte verzögert. Zwischenzeitlich wurde von der Regio Bregenzerwald auch eine Baurechtsverwaltung Bregenzerwald initiiert. In einem intensiven Entwicklungsprozess wurde ein Kooperationsmodell einer Baurechtsverwaltung für Gemeinden des Bregenzerwaldes erarbeitet. Herr Swozilek präsentiert den Entwicklungsprozess und das Modell.

In der nächsten Gemeindevertretungssitzung im November soll über einen Beitritt zur Bauverwaltung diskutiert und entschieden werden. Das vorliegende, sehr detaillierte Präsentationspapier soll dazu den Gemeindevertretern vorab übermittelt werden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Swozilek für die Präsentation.

4) **Kriterienkatalog im Zusammenhang mit Widmung für Ferienwohnungsnutzungen gem. § 16 Abs. 1 RPG**

Der in Zusammenarbeit mit dem Büro Falch erarbeitete Kriterienkatalog wurde bereits in der letzten Sitzung präsentiert und zur Diskussion vorgelegt. Aufgrund der komplexen Thematik fand keine Beschlussfassung statt. Zwischenzeitlich wurde das Papier allen Gemeindevertretern übermittelt und nun neuerlich zur Diskussion vorgelegt.

Der gesamte Kriterienkatalog beinhaltet und begründet die Notwendigkeit von Ferienwohnungswidmungen um in Schröcken einen entsprechenden Investitionsanreiz zu schaffen. Im Detail ist nun der %-Satz festzulegen, welcher zukünftig für Widmungen von Ferienwohnungen anzuwenden ist. Die Diskussion beschränkt sich zwischenzeitlich auf die Vorschläge 10 % bzw. 15 %. Anhand von Beispielen verschiedener Häuser werden die Auswirkungen dargestellt.

Weiterer Punkt ist die Grundsatzdiskussion ob bei Unterschreitung eines gewissen Widmungsumfanges ein Sockelwert bzw. Schwellwert eingeführt werden soll. Als Vorschlag wird diskutiert, dass bei Neubau bzw. umfassender Sanierung (Reinvestitionskosten von 70 %) von über 200 m² beherbergender Fläche ein Sockelwert von 40 m² als Ferienwohnung gewidmet wird. Dies soll Anreiz auch für kleinere Betriebe schaffen.

Nach umfangreicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, den Kriterienkatalog in der vorliegenden Form mit folgenden Eckpunkten zu beschließen.

- Ferienwohnungswidmungen 15 % der der Beherbergung dienenden Geschoßfläche
- Schwellenwert für eine Widmung sind mindestens 200 m² beherbergende Fläche
- Die Sockelwidmung beträgt 50 m² Geschoßfläche bei Erreichen des Schwellenwertes
- Anwendung von privatwirtschaftliche Maßnahmen zur Sicherstellung entsprechender Realisierung und gewerblichen Nutzung

Dieser Vorschlag wird mit 7:2 Stimmen angenommen.

5) **Widmungsanpassung Gemeindestraße Unterboden**

Im Rahmen des letzten Widmungsverfahrens in Unterboden wurde seitens der Raumplanung festgestellt, dass die Gemeindestraße unterschiedliche Widmungen aufweist. Zum einen ist es eine Widmung Verkehrsfläche Straßen, zum anderen Verkehrsfläche Straßen (Ersichtlichmachung). Hier wurde seitens der Raumplanung empfohlen eine einheitliche Widmung zu veranlassen. Dies wird anhand eines Planentwurfes dargestellt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung der Straße in Unterboden GSt. 445 laut vorliegendem Lageplan in Verkehrsfläche Straßen und leitet das Verfahren ein (Entwurfauflage).

6) **Genehmigung Schlusskollaudierungen Wildbach- und Lawinenverbauung**

Am 21.09.2016 fanden Schlusskollaudierungen für verschiedene abgeschlossene Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte statt. Insgesamt wurden im Rahmen der sechs angeführten Projekte seit 1984 über EUR 6,6 Mio. in die Sicherheit im Gemeindegebiet investiert. Das FWP Hochtannberg ist dabei nicht berücksichtigt. Alle Projekte konnten mit den veranschlagten und genehmigten Investitionssummen abgeschlossen werden. Z.T. wurde das Volumen nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Diese Restbeträge verfallen.

Die Gemeindevertretung genehmigt diese Schlusskollaudierungen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für die durchgeführten Maßnahmen, die wesentlich zum Schutz des Dorfes beitragen.

7) **Rodelbahn Winter 2016/2017**

Zu diesem Thema übergibt der Vorsitzende das Wort an Jürgen Strolz, der sich bereits im letzten Jahr federführend um die Umsetzung einer Rodelbahn gekümmert hat. Schlussendlich wurde im vergangenen Winter eine Vereinbarung mit Herbert Ritter abgeschlossen um einen Betrieb im Schröckbach zu gewährleisten. Dies hat leider nicht wie gewünscht funktioniert. Aus diesem Grund soll die Rodelbahn nun im kommenden Winter auf der „alten Straße“ betrieben werden. Da es sich in diesem Bereich auch um einen Teil der Skiabfahrt (Dorfabfahrt) handelt waren zuerst Gespräche mit den Skiliften Schröcken erforderlich. Hier konnte zwischenzeitlich eine Lösung gefunden werden. Jürgen Strolz stellt das Betriebskonzept vor

- einmal wöchentlich Rodeln (Tag wird noch festgelegt) von 17.30 – 19.30 Uhr
- Rodelstrecke von Nesslegg (Haus Annette) bis Mohnenfluh (6er-Bar)
- Transport der Personen inkl. Rodel mit Bus im 30 min-Takt (Kosten € 65,00 / Tag)
- Zusammenarbeit mit Angelika Strolz (6-er / Bar) – dies muss jedoch noch im Detail geklärt werden
- Gemeinde/Tourismusbüro kauft oder leiht Rodel / der Verleih der Rodel soll dann gegen eine Gebühr erfolgen
- Gemeinde richtet Beleuchtung für die gesamte Strecke ein
- Geschätzte Einmalkosten für Leuchtmittel, Kabel, Rodel (bei Kauf) ca. € 6.000,00 netto
- Laufende Kosten
 - € 1.000,00 für Bustransfer (15 Betriebstage)
 - € 1.000,00 Personalkosten
 - Strom minimal aufgrund LED

Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, dass das vorgeschlagene Konzept schlüssig ist und umgesetzt werden soll.

8) **Berichte**

a) Berichte des Bürgermeisters

- 07.09. Schulung Wahlleiter für Wahlbehörden zur Bundespräsidentenwahl
- 08.09. Vorstellung Baurechtsverwaltung Bregenzerwald für Bürgermeister
- 09.09. Besprechung mit der Diözese und Pfarrkirchenrat zum Thema Baurechtsvertrag Grundstück Stutz für das Projekt Vogewosi – mittlerweile ist der Baurechtsvertrag von allen Beteiligten genehmigt und das Projekt kann weiterbetrieben werden
- 10.09. Gratulation und Dankeschön an die Verantwortlichen für die Durchführung der Seven-Summit Tour 2016
- 12.09. Schuleröffnungsgottesdienst in Warth
- 21.09. Schlusskollaudierungen diverser Projekte Wildbach- und Lawinenverbauung
- 24.09. Jahreshauptversammlung Kulturverein uf m Tannberg, der Bürgermeister gibt einen kurzen Einblick über die Tätigkeiten im Verein. Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Führungen im Museum die von vier Museumswärtern ehrenamtlich durchgeführt werden.
- 27.09. Verhandlung Beschneidung Auenfeld
- 27.09. Übernahme der Leistungen L200 Nesslegg (Sanierung)
- 27.09. Heinzl Wirtschaftstalk im Gemeindesaal Schröcken mit ca. 60 Besuchern
- 30.09. Aufsichtsratssitzung Warth – Schröcken Tourismus, Themen waren u.a. Budget und diverse Berichte. Anschließend fand eine Besprechung mit Vertretern Bregenzerwald Tourismus (Herlinde Moosbrugger, Helmut Blank) sowie Christian Schützingler vom Landesverband zum Thema „Destinationszugehörigkeit Warth – Schröcken“ statt.
- Die Statuten für den Güterweg Schröcken–Oberboden–Wald mit Bescheid sind rechtskräftig
- Der Pachtvertrag für das Fischereirevier Bregenzerache läuft per 28.02.2017 aus. Die Neuausschreibung wird demnächst durchgeführt.
- Zum Thema weiße Zonen wurde mittlerweile eine Stellungnahme der ERFA-Gemeinden ans Land gerichtet, der sich die Gemeinde Schröcken angeschlossen hat
- Zum Thema Kommunikation in der Gemeinde ist geplant ein gemeinsames Projekt mit Warth auszuarbeiten. Dazu werden die nächsten Schritte veranlasst.
- Der Bürgermeister berichtet, dass in Elternkreisen das Gerücht aufkam, dass ab Schuljahr 2017/2018 der Kindergarten in Schröcken reduziert wird und in Warth wieder Kindergartenbetrieb aufgenommen wird. Dem müsse nur noch der Bürgermeister zustimmen. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass weder von ihm solch eine Aussage getätigt wurde noch seitens der Gemeinde Warth eine diesbezügliche Anfrage vorliegt. Er bekräftigt, dass eine allfällige Änderung nur in Abstimmung mit den Eltern und schlussendlich mit Beschluss der Gemeindevertretung erfolgen kann.
- Das Landesverwaltungsgericht hat die Klage der Alpenresidenz Falkenkopf für die Ferienwohnungswidmungen abgelehnt und die Bescheide der Gemeinde Schröcken bestätigt.
- Zuletzt häufen sich die Anfragen ob die Einrichtung eines Skibusses für Oberboden möglich ist. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass grundsätzlich diese Forderung aus Sicht der Vermietungsbetriebe verständlich und nachvollziehbar ist. Eine Umsetzung bedarf jedoch einer umfassenden Planung (Grundbesitzerfrage, Tests der Busschleifen, Wagenumlauf, Bedienung bei schlechten Straßenbedingungen und entsprechender Informationsaustausch, Abstimmung mit dem Skibus-Gremium etc.). Eine Umsetzung für den kommenden Winter wird daher ausgeschlossen. Nach Vorliegen der entsprechenden Ergebnisse und Maßnahmen kann dann über die weitere Vorgangsweise beraten werden.

b) Berichte aus dem Gemeindevorstand

Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung fand eine Vorstandssitzung statt. Die Themen decken sich im Wesentlichen mit den Berichten des Bürgermeisters.

c) Berichte aus den Ausschüssen

Keine Berichte

9) **Allfälliges**

Anfrage zum Thema Winterwanderweg Kalbelese – Körbersee. Dazu berichtet der Bürgermeister über die Gespräche mit der Gemeinde Warth und die Abmachungen für den kommenden Winter.

Ende der Sitzung 22.30 Uhr.

Bürgermeister
Herbert Schwarzmann

Schriftführer
Stefan Schwarzmann